

# Aufgaben zu den Zitronenfalter-Texten

Lies das **Gedicht** mehrmals langsam und laut. Auf der Schulhomepage kannst du eine Aufnahme hören („Gedicht der Woche“)

**1. In welcher Jahreszeit spielt das Gedicht?**

.....  
.....

**2. In dem Gedicht freut sich jemand über einen Zitronenfalter, fängt aber dann an, sich zu wundern. Worüber?**

.....  
.....  
.....

**3. Welche Antwort gibt das Gedicht? Wo war der Zitronenfalter im Winter?**

.....  
.....  
.....  
.....

Lies nun den **Sachtext** mit den Informationen über den Zitronenfalter.

**4. Schreibe die wichtigsten Informationen in Stichworten in die Tabelle**

|   |  |
|---|--|
| <i>Wie groß werden Zitronenfalter?</i>  |  |
| <i>Wie unterscheiden sich Männchen und Weibchen?</i>                          |  |
| <i>Woran erkennt man die Raupen?</i>  |  |
| <i>Was fressen die Raupen?</i>  |  |
| <i>Was fressen die fertigen Schmetterlinge?</i>                               |  |
| <i>Wie lange lebt ein Zitronenfalter?</i>                                     |  |
| <i>In welchen zwei Jahreszeiten machen die Zitronenfalter eine Ruhepause?</i> |  |

**5. Stimmt es, was in dem Gedicht gesagt wird?**

**a) Fangen die Zitronenfalter wirklich schon zu Beginn des Frühjahrs an zu fliegen?**

.....  
.....

**b) Wie und wo überleben Zitronenfalter den Winter?**

.....  
.....  
.....  
.....

## Der Zitronenfalter

Wenn der Schnee zerrinnt,  
wenn der Frühling beginnt,  
wenn die allerersten Veilchen blühn,  
schwebt ein gelbes Ding  
durch die Luft dahin,  
wie eine Blume, so leuchtend und leicht:  
ein Schmetterling.  
Du siehst es  
und freust dich  
und wunderst dich sehr:  
Der Zitronenfalter,  
wo kommt er her?  
Es hat gefroren,  
es hat geschneit –  
wo war er die lange Winterszeit?  
Draußen im Wald,  
in dem hohen Wald,  
steht von Preiselbeerbüschen  
ein winziger Wald.  
In dem dichten Gezweig  
saß er tief versteckt,  
wochenlang von Schnee bedeckt,  
von mir nicht, von dir nicht, von niemand entdeckt.  
Steif und still,  
still und steif  
saß er und schlief;  
kein Toter schläft tiefer,  
so schlief er, so tief,  
bis der Frühling kam,  
der ihn rief.

*Josef Guggenmos*

# Der Zitronenfalter



Der Zitronenfalter bekam seinen Namen von den zitronengelben Flügeloberseiten der Männchen. Die Flügel der Weibchen sind weißgrünlich. Sie werden 5-6 cm groß. Die Raupen des Zitronenfalters sind grün mit einem hellen Längsstreifen an der Seite.

## Wo lebt der Zitronenfalter?

Zitronenfalter kommen fast überall in Europa vor. Ihr Lebensraum sind lichte Wälder und Waldränder, aber auch grasbewachsene oder felsige Hänge mit viel Sonne.

## Wie alt kann der Zitronenfalter werden?

Zitronenfalter können 10-12 Monate alt werden. Damit gehören sie zu den am längsten lebenden Schmetterlingen in Europa. Sie werden so alt, weil sie, anders als andere Schmetterlinge, im Jahr zwei lange Ruhephasen haben, eine im Sommer und eine im Winter.

## Wie lebt der Zitronenfalter?

Schon im März kann man die ersten Zitronenfalter auf der Suche nach einem Partner herumfliegen sehen. Das Weibchen produziert nach der Paarung bis zu 100 Eier, die es an bestimmten Futterpflanzen ablegt. Die Raupen fressen sich an der Pflanze satt, bis sie sich im Juli verpuppen. Nach zwei Wochen Puppenruhe schlüpfen die neuen Zitronenfalter. Sie fallen nach kurzer Zeit in eine Sommerstarre. Bewegungslos warten sie die heißeste Zeit des Sommers ab. Danach sind die Falter noch bis zum späten Herbst aktiv.

Sie überwintern relativ ungeschützt unter einem Blatt oder in einer Baumspalte, manchmal auch nur in einem Grasbüschel oder an einem Zweig. Auch während der Winterstarre verbrauchen sie nur sehr wenig Energie. Bei den ersten warmen Sonnenstrahlen im März lösen sie sich aus der Starre und fliegen wieder.

## Was frisst der Zitronenfalter?

Als Raupe sind Zitronenfalter auf bestimmte Futterpflanzen spezialisiert, sie fressen fast nur die Blätter des Faulbaums. Als ausgewachsene Schmetterlinge ernähren sie sich dann vom Nektar verschiedener Pflanzen.



## Besonderes

Während seiner Ruhephase im Winter kann ein Zitronenfalter Temperaturen bis zu -20 Grad aushalten! So kann er auch in einem strengen Winter nicht erfrieren. Viele Schmetterlinge sonnen sich, indem sie ihre Flügel ganz weit ausbreiten, damit ganz viel Sonne auf die Flügeloberseite gelangt. Beim Zitronenfalter ist das anders: Er nimmt die Sonnenwärme über die Flügelunterseite auf. Deswegen klappt er immer, wenn er sich auf eine Blume setzt, seine Flügel sofort zusammen. Die leuchtend gelbe Flügelfarbe der Männchen sieht man also nur im Flug.



Zitronenfalter verbringen den Winter als ausgewachsene Schmetterlinge einfach unter einem Blatt oder an einem Zweig. Durch ein körpereigenes Frostschutzmittel überleben sie Temperaturen bis -20 Grad.